



Es summt und brummt in der Hauswand: Untersuchung der Attraktivität und des Nutzens von fassadenintegrierten (Nist-)Habitaten

Urbane Gebiete können attraktive Lebensräume für Bestäuber darstellen (Wenzel et al. 2020). Aufgrund des immer größer werdenden Urbanisierungsgrades nehmen jedoch Grün- und Blühflächen sowie Niststrukturen in städtischen Gebieten stark ab. Damit gehen wichtige, bisher vernetzte Blühflächen und Habitatstrukturen für blütenbesuchende Insekten verloren (Deguines et al. 2016, Hallmann et al. 2017). Um das große Flächenpotential von Gebäudefassaden zu nutzen, werden hierzu nun auch verstärkt innovative, bestäuberfreundliche Fassadenbegrünungen sowie weitere Möglichkeiten der Strukturschaffung an Gebäuden untersucht. Im Rahmen des Projekts „UrbanInsects“ sollen deshalb an der Universität Stuttgart **fassadenintegrierte Habitat-Systeme für Wildbienen und Co.** getestet werden. Dabei soll neben den bauphysikalischen Aspekten vor allem untersucht werden, wie tauglich die eingesetzten Wildbienen-Nisthilfen sind, um Wildbienen und andere Insekten zu fördern.

Du suchst nach einem spannenden Thema für eine **Abschlussarbeit**? Dann melde dich bei uns! Es erwarten dich:

- Die Erarbeitung einer eigenen Fragestellung
- Datenerhebungen mit Beobachtungen und Beprobungen der Nisthilfen
- Bestimmung von hohlraumbewohnenden Wildbienen und anderen Hautflüglern auf Art-Niveau
- Statistische Auswertung

Betreuer:

Maura Haas-Renninger, Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart
maura.haas-renninger@smns-bw.de

Manuel Treder, Landesanstalt für Bienenkunde, Universität Hohenheim
manuel.treder@uni-hohenheim.de

Vorstellung des Projekts „UrbanInsects“: www.iabp.uni-stuttgart.de/urbi